

Ausgehend von der Fachkonferenz „Armut in Schweinfurt“ am 18. April 2009 trafen sich Vertreter des DGB, der Schweinfurter Arbeitsloseninitiative, der Diakonie, der Schweinfurter Tafel, des katholischen Dekanats, der EAG, VdK und SPD auf Einladung der Stadtratsfraktion DIE LINKE am 13. Mai 2009.

Ziel des Treffens war die Grundsteinlegung einer überparteilichen „Initiative Sozialpass Schweinfurt“.

Es wurde folgendes von den anwesenden Organisationsvertretern und Personen vereinbart:

1. Die Initiative ist überparteilich und vereint sowohl Verbände, Organisationen, Parteien als auch Einzelpersonlichkeiten für das gemeinsame Ziel in sich.
2. Um die Überparteilichkeit zu dokumentieren und möglichst viele Mitstreiter zu gewinnen, laden künftig die Wohlfahrtverbände ein, die Herrn Klaus Wanka zusagten, in diesem Fall die Initiative zu unterstützen. DIE LINKE. Schweinfurt ist mit diesem Vorgehen ausdrücklich einverstanden.
3. Der Sozialpass Schweinfurt soll für einen, noch zu definierenden Personenkreis der Gebietskörperschaften Stadt und Landkreis Schweinfurt gelten.  
(Es gibt zwei grundsätzlich unterschiedliche Definitionsansätze, die sich gegenüberstehen. Die Entscheidung ist in einem gemeinsamen Diskussionsprozess noch zu treffen).
4. Der Pass selbst soll kostenfrei sein und Ermäßigungen auf den Gebieten
  - Ø ÖPNV
  - Ø Bildung
  - Ø Kultur
  - Ø Sport
  - Ø Freizeit, sowie
  - Ø Energie/ Wasser garantieren.